Tagesordnung der 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Montag, 14.05.2018, 17:00 Uhr

im kleinen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.

2. Touristische Hinweisschilder an der Autobahn A 46 und Bundesstraße B 56 n

3. Zuschüsse an museale Einrichtungen

4. Zuschuss für die Musikschule des Kreismusikverbandes Heinsberg e.V.

5. Bericht aus dem Fachbereich Kreismusikschule

6. Bericht der Verwaltung

7. Anfrage der FW-Fraktion gemäß § 12 Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0341/2018

Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.

Beratungsfolge:	
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:	nein

Leitbildrelevanz:	3.9, 3.12

Inklusionsrelevanz:	ja

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12.11.2015 beschlossen, dass der Trägerverein Museum Heinsberg e.V. jährlich einen Bericht über die finanzielle Entwicklung im Fachausschuss des Kreises erstattet. Ein Vertreter des Trägervereins wird im Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg berichten.

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0433/2018

Touristische Hinweisschilder an der Autobahn A 46 und Bundesstraße B 56 n

Beratungsfolge:	
02.05.2017	Kreisausschuss
17.10.2017	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
05.06.2018	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	nein

Leitbildrelevanz:	3.9

Inklusionsrelevanz:	nein

Unter Bezugnahme auf die Beschlüsse des Kreisausschusses vom 02.05.2017 und des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 17.10.2017 zum Thema „Touristische Hinweisschilder an der Autobahn A46 und Bundesstraße B 56 n“ - auf die diesbezüglichen ausführlichen Erläuterungen wird verwiesen – hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG) ein Meinungsbild der Bürgermeister abgefragt. Darüber hinaus wurde das Thema in der Sitzung der HVB-Konferenz am 12.03.2018 behandelt. Der Vorschlag, touristische Hinweisschilder mit der Aufschrift „Heinsberger Land – südlicher Niederrhein“ aufzustellen, fand vonseiten der Hauptverwaltungsbeamten keine Unterstützung. Eine daraufhin erfolgte Abfrage bei den Städten und Gemeinden führte zu folgenden Ergebnissen:

- BEGAS HAUS Museum für Kunst und Regionalgeschichte
- Bergfried Wassenberg
- Burg Trips
- Burg Wassenberg
- Freizeit- und Naherholungsgebiet Lago Laprello
- Teverener Heide
- Zeche Sophia Jacoba

Die WFG und die Verwaltung befürworten - auch unter Berücksichtigung der nicht unerheblichen Finanzierungskosten -, es den Städten und Gemeinden in eigener Zuständigkeit und Verantwortung zu überlassen, die Aufstellung entsprechender Hinweisschilder zu beantragen. Die WFG und die Verwaltung sagen hierzu ihre Unterstützung zu. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Hückelhoven bereits im März 2017 einen entsprechenden Antrag (Zeche Sophia Jacoba) gestellt hat.

Beschlussvorschlag:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH und die Verwaltung werden beauftragt, die Bestrebungen der Städte und Gemeinden zur Aufstellung touristischer Hinweisschilder – soweit von diesen gewünscht – zu unterstützen.

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0340/2018

Zuschüsse an museale Einrichtungen

Beratungsfolge:	
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
05.06.2018	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	16.500,00 €

Leitbildrelevanz:	3.9

Inklusionsrelevanz:	nein

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption, die im 5-jährigen Rhythmus überarbeitet und fortgeschrieben wird. Auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.12.2015 beschlossen, dass in den Folgejahren bis 2020 eine Bewilligung von Betriebskostenzuschüssen der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der Museumskonzeption 2015 erfolgt. In dieser Konzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse - unter Berücksichtigung der durch den Kreisausschuss am 13.12.2016 beschlossenen Erhöhungen - folgende Abstufungen:

1.500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 90 Punkten,
750,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht.

Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mindestens 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2018 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/ Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Am 04.01.2018 beantragte der Vorsitzende des Fördervereins Hohenbusch e.V. eine Neubewertung des Hauses Hohenbusch, da sich seit der letzten museumsfachlichen Beurteilung wesentliche Kriterien geändert hätten.

Daraufhin hat Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann eine museumsfachliche Neubewertung mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

„Das Kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch in Erkelenz zählt nach einer stetigen Weiterentwicklung in den letzten Jahren zu einer der professionellsten Museumseinrichtungen im Kreis Heinsberg. Es bietet eine klar umrissene Sammlungsthematik rund um die Geschichte des Hauses und den Kreuzherrenorden, anschauliche zeitgemäße Gestaltung und ein reiches Kulturangebot. Die Dauerpräsentation wird ab dem 4. März 2018 thematisch erweitert. Didaktisch werden generationenübergreifend alle Zielgruppen angesprochen. Die Trägerschaft ist durch den Förderverein Hohenbusch e.V. mit ca. 220 Mitgliedern und 25 ehrenamtlich Aktiven gesichert, zumal die Stadt Erkelenz die Einrichtung durch Mietfreiheit und Übernahme der Bauunterhaltung sowie der Betriebskosten unterstützt. Ein barrierefreier Zugang zu den Museumsräumen im Obergeschoss ist derzeit nicht gegeben. Das Untergeschoss ist uneingeschränkt barrierefrei (einschl. Toiletten). Langfristig ist der Einbau/Anbau eines Liftes geplant. Die Öffnungszeiten beschränken sich auf die Wochenenden sowie auf Anfrage. Im Zuge der weiteren (rad-)touristischen Erschließung des Kreises Heinsberg wäre mindestens ein weiterer Öffnungstag unter der Woche wünschenswert und soll in einer Testphase im Sommer angeboten werden. Für die aktuelle Bewertung kann dies allerdings noch nicht berücksichtigt werden. Daher ergibt sich nach dem bisherigen Status quo folgende Bewertung:

Sammlungsbestand/Konzept	18 Punkte,
Organisation/Trägerschaft	18 Punkte,
Fachliche Leitung	12 Punkte,
Öffnungszeiten	8 Punkte,
Vermittlung	10 Punkte,
Inventarisation	6 Punkte,
Barrierefreiheit	4 Punkte,

Gesamtpunkte nach Berücksichtigung aller Faktoren mithin 76 Punkte“ (**Anlage**).

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der im Jahre 2015 beschlossenen Museumskonzeption und der entsprechenden Aktualisierungen werden

Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Bauernmuseum Selfkant,
- Bergfried Wassenberg,
- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven,
- Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf,
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn Gangelt-Schierwaldenrath,
- Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth,
- Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz,
- Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz,
- Schrofmühle Wegberg-Rickelrath,
- Virtuelles Museum der verlorenen Heimat Erkelenz

und Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 750,00 € an die musealen Einrichtungen

- Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht,
- Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde, Hückelhoven,

bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.

Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg

Stand: Mai 2018

Wertigkeit **Faktor**	**Sammlungs-bestand/ Konzept** **3**	**Organisations -struktur/ Trägerschaft** **3**	**Fachliche Leitung** **3**	**Öffnungs-zeiten** **2**	**Vermittlung** **2**	**Inventarisation** **1**	**Inklusion** **1**	**Gesamt-bewertung**
Bauernmuseum Selfkant	5	5	4	4	5	5	2	67
BEGAS HAUS	6	5	6	6	6	6	4	85
Bergfried Wassenberg	6	5	5	1	5	6	0	66
Besucherbergwerk „Schacht 3“ Hückelhoven	6	5	4	4	6	1	4	70
Dorf- u. Feuerwehrmuseum Gangelt- Birgden	entfällt wegen Umbau							
Flachsmuseum Wegberg-Beeck	6	5	5	2	6	6	4	74
Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht	4	5	4	5	4	6	0	63
Heimatmuseum Randerath	2	3	2	4	2	6	0	39
Heimatmuseum Wassenberg-Myhl	2	5	4	1	2	1	0	40
Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf	6	5	4	4	5	6	5	74
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn	6	5	5	5	6	6	5	81

Abstufung Bewertung: 1.500 €: 65 bis 90 (84) Punkte
750 €: 57 bis 64 Punkte

Bewertungsanalyse der Museen im Kreis Heinsberg Stand: Mai 2018

Wertigkeit **Faktor**	**Sammlungs-bestand/ Konzept** **3**	**Organisations-struktur/ Trägerschaft** **3**	**Fachliche Leitung** **3**	**Öffnungs-zeiten** **2**	**Vermittlung** **2**	**Inventarisation** **1**	**Inklusion** **1**	**Gesamt-bewertung**
Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth	6	5	4	3	5	6	4	71
Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch Erkelenz	6	6	4	4	5	6	4	76
Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven	5	5	4	2	5	3	5	64
Museum f. europ. Volkstrachten Wegberg-Beeck	6	5	5	2	6	6	5	75
Opel-Museum Hückelhoven	6	3	2	1	3	6	2	49
Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich	6	6	4	4	3	6	3	71
Schrofmühle Wegberg-Rickelrath	6	5	4	1	6	6	2	67
Virtuelles Museum der verlorenen Heimat Erkelenz	6	5	5	6	6	6	6	84

Abstufung Bewertung: 1.500 €: 65 bis 90 (84) Punkte
750 €: 57 bis 64 Punkte

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0342/2018

Zuschuss für die Musikschule des Kreismusikverbandes Heinsberg e.V.

Beratungsfolge:	
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
05.06.2018	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	2.800,00 €

Leitbildrelevanz:	3.9

Inklusionsrelevanz:	ja

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des Kreismusikverbandes Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo (vormals Volksmusikerbund NRW – Kreisverband Heinsberg e.V.). Die Musikschule DaCapo bildet durch ihre musikpädagogische Arbeit gemeinsam mit den Musikschulen im Kreisgebiet eine ausgewogene Grundlage für eine musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, dem Kreismusikverband Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo jährlich einen Zuschussbetrag in Höhe von 15,00 € pro Schüler/in, insgesamt begrenzt auf maximal 2.800,00 € pro Jahr, zur Verfügung zu stellen. Mit Schreiben vom 18.01.2018 teilt der Kreismusikverband Heinsberg e.V. mit, dass zum Stand Januar 2018 246 Schüler/innen an der Musikschule unterrichtet werden. Im Vorjahr wurden 231 Kinder und Jugendliche beschult.

Auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses ergibt sich ein Zuschuss in unveränderter Höhe von 2.800,00 €.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreismusikverband Heinsberg e.V. wird für das Jahr 2018 ein Zuschuss in Höhe von 2.800,00 € bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0343/2018

Bericht aus dem Fachbereich Kreismusikschule

Beratungsfolge:	
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:	nein

Leitbildrelevanz:	3.9

Inklusionsrelevanz:	ja

Musikschulleiterin Mercks wird turnusgemäß aus dem Fachbereich Kreismusikschule berichten. Die wesentlichen Punkte ihres Berichtes sind als **Anlage** beigefügt.

TOP Ö 5

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 14.05.2018

Bericht aus der Kreismusikschule

1. Unterrichtsbelegungen durch Schüler ab Januar 2018

Instrumentalunterricht	**957**
Musikalische Früherziehung	**210**
Musikmäuse / -babys	**96**
Ensembles / Orchester	**129**
Instrumentenkarussell	**42**
Kooperationen	**708**
Summe	**2.142**

2. Raumsituation

Im Sommer 2017 musste die Kreismusikschule in Übach-Palenberg das ehemalige Musikschulgebäude in Marienberg räumen.

3. JeKits

Bericht über die Weiterführung des Projekts „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen" an den fünf bestehenden JeKits-Grundschulen.

4. Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen von Schülern

5. Pop Goes Symphonic

6. Veranstaltungshinweise

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich Vorlage: 0421/2018

Anfrage der FW-Fraktion gemäß § 12 Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg

Beratungsfolge:	
14.05.2018	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Die Anfrage der FW-Fraktion zu den möglichen Auswirkungen der optischen Beeinträchtigung durch eine mögliche Bebauung vor der Gangelter Stadtmauer auf die kulturelle und touristische Entwicklung des Kreises Heinsberg ist als **Anlage** beigefügt.

FW
FREIE WÄHLER

FRAKTION IM KREISTAG

KREIS HEINSBERG

FW –Fraktion Kreis HS – Valkenburger Straße 45 – 52525 Heinsberg

An den
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
Herrn Erwin Dahlmanns
Freihof 3
52538 Gangelt
Per Mail an Erwin.dahlmanns@t-online.de

Nachrichtlich: CDU-Fraktion / SPD-Fraktion / Fraktion B90/Grüne / FDP-Fraktion/ Fraktion Die Linke / AfD-Fraktion / Kreisverwaltung

Heinsberg, 21. April 2018

Anfrage zu den möglichen Auswirkungen der optischen Beeinträchtigung durch eine mögliche Bebauung vor der Gangelter Stadtmauer auf die kulturelle und touristische Entwicklung des Kreises Heinsberg, gemäß Satzung zur Beantwortung im öffentlichen Teil der nächsten Ausschusssitzung für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Sehr geehrter Herr Dahlmanns,

ein Gangelter Investor beabsichtigt, unmittelbar vor der Gangelter Stadtmauer, auf der rechten Seite der Eingangsstraße aus Richtung Stahe kommend, eine Seniorenwohnbebauung zu errichten, die jedem Besucher, Tourist und Gast im Kreis Heinsberg die Sicht auf das Denkmal „Gangelter Stadtmauer“ beeinträchtigt, bzw. verwehren wird. Die überregionalen Denkmalschutzbehörden haben hier ausreichend und erschöpfend erklärt, dass diese Bebauung dem Denkmalschutz nicht entspricht. Die Bebauung ist nur möglich durch Änderung des Planungsrechts durch den Rat der Stadt Gangelt. Diese hat dieser Änderung bisher nicht entsprochen, was zu begrüßen ist. Der Gangelter Investor hat durch die öffentlichkeitswirksame Einschaltung eines Rechtsanwaltsbüros versucht, dem Rat gegenüber eine Einflusskulisse aufzubauen.

Die Gangelter Stadtbefestigungen stellen ein Kreiskulturerbe dar, das unserer Meinung nach besonders schutzwürdig ist, da es eine einzigartige Anlage in Gangelt, dem Kreis Heinsberg, der Region und dem Rheinland darstellt.

Zur Klärung der möglichen Auswirkung auf die kulturelle und touristische Entwicklung im Kreis Heinsberg bitten wir daher um Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus:

1. Gibt es vergleichbare Bauvorhaben im Kreis Heinsberg vor touristisch relevanten Denkmälern, die in der jüngsten Vergangenheit errichtet wurden? (z.B. ein Hochhaus vor einer Kirche wie dem Heinsberger Dom)
2. Wird mit dem Denkmal der Gangelter Stadtbefestigung auf touristischen Informations- und Werbemitteln des Kreises Heinsberg geworben?

Vorsitzender: Walter Leo Schreinemacher – Langbroicher Straße 3
52525 Heinsberg – Fon +49 172 7520094
Email: schreinemacher@fw-kreis-heinsberg.de

Geschäftsstelle: Valkenburger Straße 45 - 52525 Heinsberg
Fon +49 2452 131740 – Fax +49 2452 131745
Mail fw-fraktion@kreis-heinsberg.de

Kontoverbindung: Raiffeisenbank eG Heinsberg – IBAN DE 22 3706 9412 3302 7270 10 – BIC GENODED 1HRB

FW –Fraktion Kreis HS – Valkenburger Straße 45 – 52525 Heinsberg

3. Wenn ja, wie viele und wo? Wir bitten um Auflistung dieser Veröffentlichungen.
4. Gibt es zur geschichtlichen Bildung und Information Unterlagen, der Stadt Gangelt, des Kreises Heinsberg, der Region und der des Landes NRW, in der die Gangelter Stadtbefestigungen erwähnt oder abgebildet sind?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Walter Leo Schreinemacher
Fraktionsvorsitzender

gez.
Thomas Nelsbach
stv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Walter Leo Schreinemacher – Langbroicher Straße 3
52525 Heinsberg – Fon +49 172 7520094
Email: schreinemacher@fw-kreis-heinsberg.de

Geschäftsstelle: Valkenburger Straße 45 - 52525 Heinsberg
Fon +49 2452 131740 – Fax +49 2452 131745
Mail fw-fraktion@kreis-heinsberg.de

Kontoverbindung: Raiffeisenbank eG Heinsberg – IBAN DE 22 3706 9412 3302 7270 10 – BIC GENODED 1HRB